

aus einem Guthaben der Stahlwerke Rich. Lindenberg A.-G. Die Ges. hat 1909 u. 1910 je 7%, 1911 u. 1912 je 6% Div. verteilt. Die Aussichten auf weitere Lizenzabschlüsse bei der Elektrostahl G. m. b. H. können als günstig bezeichnet werden. — 1910/11 Errichtung der selbständigen A.-G. The Lindenberg Steel Comp. in New York.

Kapital: M. 3 000 000 in 3000 Aktien à M. 1000; urspr. M. 2 250 000, begeben zu 110%, eingezahlt am 30./6. 1907 75% des A.-K., restl. 25% im II. Halbj. 1907. Die Gründer haben auf Grund einer untereinander eingegangenen Verpflichtung der Akt.-Ges. einen Organisations- u. Dispos.-F. im Betrage von M. 112 500 zur Verfüg. gestellt. Die a.o. G.-V. v. 29/4. 1909 beschloss Erhöhung um M. 750 000 (auf M. 3 000 000) in 750 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1909, begeben zu pari. Diese 750 neuen Aktien dienen z. Erwerb. sämtl. M. 1 000 000 St.-Anteile (einz. mit 67½%) der Elektrostahlg. m. b. H., in Remscheid.

Hypoth.-Anleihe: M. 1 800 000 in 4½% Teilschuldverschreib. von 1910, Stücke à M. 1000, rückzahlbar zu 102%. Zs. 15./5. u. 15./11. Tilg. lt. Plan ab 1914 bis 1938 durch jährl. Auslos. im Aug. auf 15./11.; ab 1914 verstärkte Tilg. zulässig. Aufgenommen zur Abtossung der Bankschuld u. zur Verstärkung der Betriebsmittel. Zahlst. wie Div. Kurs in Berlin Ende 1912—1913: 100, 98%. Aufgelegt am 11. 9. 1912 zu 100%.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., bis 4% Div., 8% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1913: Aktiva: Grundstücke 355 239, Gebäude, Kanäle u. Schornsteine 937 929, Dampfkessel, Hämmer, Masch. u. Rohrleitungen 962 824, Öfen 70 000, Walzen 1, Laboratorium 1, Mobil. 1, Gleise u. Transportgeräte 1, Geräte u. Werkzeuge 1, Fuhrpark 1, Neuanlagen, noch nicht verteilte 181 735, Vorräte 1 202 261, Wertp. 7369, Geschäftsanteile 844 000, Debit. 1 603 635, Kassa 14 557, Wechsel 14 447, vorausbez. Versch. 10 038, Zweigniedriglass Berlin 2560. — Passiva: A.-K. 3 000 000, R.-F. 300 000, Dispos.-F. 37 500, Oblig. 1 800 000, do. Zs.-Kto 11 182, Talonsteuer-Res. 20 000 (Rückl. 10 000), Div. 360 000, Tant. an A.-R. 23 478, Arb.-Wohlf. u. Grat. 30 000, Vortrag 41 250. Sa. M. 6 206 603.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 550 625, Zs. 99 000, Steuern 49 384, Abschreib. 291 389, Gewinn 464 728. — Kredit: Vortrag 40 631, Ertrag aus Fabrikat., Beteilig. etc. 1 414 497. Sa. M. 1 455 128.

Kurs Ende 1912—1913: 177.50, 166%. Zugelassen sämtl. M. 3 000 000, davon aufgelegt am 11./9. 1912 M. 2 000 000 zu 170%. Notiert in Berlin.

Dividenden: 1906/07: 9% auf M. 1 687 500 bzw. M. 1 300 000; 1907/08 u. 1908/09: 10, 10% auf M. 2 250 000; 1909/10—1912/13: 8, 9, 12, 12% auf M. 3 000 000.

Direktion: Gen.-Dir. Rich. Lindenberg, Ing. Walter Eilender.

Aufsichtsrat: Vors. Dr. Walther Rathenau, Stellv. Geh. Komm.-Rat Karl Klönne, Geh. Komm.-Rat Felix Deutsch, Bankier Karl Joerger, Berlin; Oberst P. E. Huber, Oberst Gustav Louis Naville, Dir. Karl Zander, Zürich. **Prokuristen:** F. Bodemann, E. Scharff.

Zahlstellen: Berlin: Berliner Handels-Ges., Deutsche Bank, Delbrück Schickler & Co.

Eisenhütte Holstein in Rendsburg.

Gegründet: 18./4. 1911; eingetr. 20./4. 1911. Firma bis 24./4. 1911 A.-G. für Hüttenbetrieb. Sitz bis 11./12. 1911 in Kiel; seitdem in Rendsburg. Gründer: Kaufm. Fritz Urlaub, Ing. Alfred Mehlhorn, Kaufm. Joh. Rix, Kaufm. Joh. Bahr, Kaufm. Ernst Schwerdtfeger, Neumühlen-Dietrichsdorf. Die Ges. ist aus der in Konkurs geratenen Stahl- u. Walzwerk Rendsburg A.-G. hervorgegangen. Die Howaldtswerke in Kiel, die hervorragend an jenem Unternehmen beteiligt waren, erwarben es aus der Konkursmasse u. brachten es in die neue Ges. ein. Der Gesamtpreis betrug M. 1 356 463.

Zweck: Erwerb u. Betrieb von Hüttenwerken u. aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte, sowie der Erwerb von Grundstücken u. Anlagen zu gleichen oder verwandten Zwecken. Das Werk lieferte 1911/12 u. 1912/13 je 30 000 t ab (in früheren Jahren als Walzwerk Rendsburg 16 000 t), darunter einen Teil des Bedarfs der Howaldtswerke A.-G., der Grossaktionärin, an Schiffsbaustahl. Versandziffer 1912/13 M. 4 208 390. Auftragbestand am 1./10. 1913 ca. M. 2 500 000. Die Eisenhütte Holstein gehört dem Schiffsbaustahlkontor mit einer Quote von 8000 t an.

Kapital: M. 1 250 000 in 1250 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 50 000; die G.-V. v. 10./5. 1911 beschloss Erhöh. um M. 950 000, begeben zu pari. Von diesen Aktien wurden 400 Stück den Howaldtswerken übereignet u. 550 Stück plus 3% Aktienstempel u. 4% Stückzinsen von einem Konsort. übernommen. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 30./4. 1913 um M. 500 000 in 500 Aktien, wovon zunächst M. 250 000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1913 zu 100% plus Stempel zur Ausgabe gelangten, einz. am 15./9. 1913.

Anleihe: M. 1 000 000 in 5% Oblig. von 1901, Stücke à M. 1000, eingetr. auf die Werke; in Umlauf Ende Sept. 1913: M. 744 000. Tilg. durch Auslos. im Juli (zuerst 1906) auf 2./1. (zuerst 1907). Zahlst.: Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank; Kiel: Kieler Bank. Diese Anleihe wurde von der früheren Firma Stahl- u. Walzwerk Rendsburg emittiert u. von der Eisenhütte Holstein selbstschuldnerisch übernommen. **Hypotheken:** M. 91 000 zu 4 u. 5%.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1913: Aktiva: Grundstücke 100 000, Wege, Zäune u. Kanalisationsanlage 1, Wohngebäude 248 258, Fabrikgebäude 370 697, Siemens-Martin-Herdöfen 64 050,